

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 2: Spiessbürger

Artikel: Die Neunmalweisen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

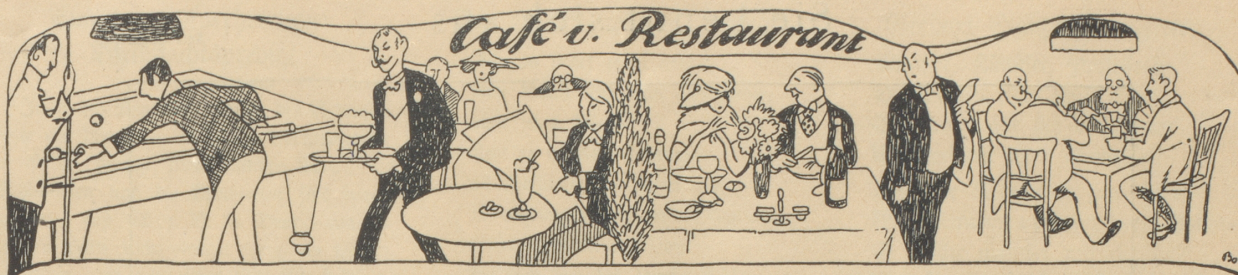
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BADEN Restaurant «Jägerstübli»

Offene und gedeckte Terrasse. Vorzügliche offene und Flaschenweine. — Anerkannt gute Küche. — Frau M. Voegelin.

Wiener Café Steindl

Bahnhofstr. 81 ZÜRICH Bahnhofstr. 81

268

«Walfisch» / Winterthur

Tel. 13.49 Inb. Hdb. Eichholzer-Eberhard, Küchenchef Tel. 13.49
3 Minuten v. Bahnhof MARKTGASSE 44 3 Minuten v. Bahnhof
Empfiehlt sich den w. Besuchern. Fertige Diner. Kalte u. warme Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Reelle Weine, offen u. in Fl. — ff Biere a. d. Brauerei Haldengut.

Bestbekannte Wienerküche

Erstklassiges Pilsnerbier — Gutgepflegte Weine
Diner 3.20 — Souper 3.70

Rest. zum 'Weissen Wind', Zürich

INHABER: H. GÄTTIKER

empfehl. Vereinen und Gesellschaften Säle, Sitzungszimmer. Gutgeführte Küche, prima Weine, ff Uetlibergbier.

Grand Café Astoria

Bahnhofstr. ZÜRICH Peterstrasse

Grösstes Familiencafé der Schweiz

Täglich zwei Konzerte / 10 Billards / Im I. Stock:

BÜNDNERSTUBE

Spezialitätenküche — ff Bündner und Veltliner Weine

Restaurant Hörnli, St. Gallen

Neu-gasse

Münchener Löwenbräu (hell und dunkel)

Münchener Küchenspezialitäten — Eigene Metzg.

249

Franz Duelli

Der Normalmensch

Ein braver Mann, sobald er kann,
Fügt still sich in ein Eh'gespann
Und zieht im Joch mit ganzer Kraft,
Aus Pflicht und nicht aus Leidenschaft.
Er wirt in Ruh' nach altem Brauch
Als Bürger und als Vater auch.

Doch übel ist, wer unbereit
Für eine lose Zeitung schreibt,
In der Begierde des Geschlechts
Die Augen wirt nach links und rechts,
In seines Herzens dunklem Schacht
Auf nichts als auf Genuss bedacht.

Ach, die Verlockung ist zu groß!
Drum sucht im ehelichen Schoß,
Gesichert durch ein sittlich' Seil,
Der brave Bürger Schutz und Heil.
So fühlt er, gut und ehrenwert,
Daß alles andere verkehrt.

Und mit den Jahren wächst sein Grimm,
Weil andre anders sind und schlimm.
Mit feinem Nasenloche spürt
Er alles, was sich nicht gebührt.
Er tadelt viel und ist empört
Und schneuzt sich laut, daß man es hört.

Bald fühlt er ganz sich als Nugur
Und kämpft mit Menschen und Natur.
Wo ihm nur etwas „reizend“ deucht,
Wird Auge ihm und Nase feucht:
So stirbt er, der Verdienste voll,
Wie's ein normaler Bürger soll.

Refé



Im
Herrenzimmer
verbreiten unsere
Leuchter Behagen
und Gemütlichkeit

B·A·G

TURGI

Wenden Sie sich an Ihre Installations-
firma oder an unser

Musterlager in Zürich

Caspar Escherhaus-
Stampfenbachstr. № 15

Aus der höchsten Politik

Hannes: „Hast Du den Briefwechsel
Dr. Steinmann-Dr. Klöti gelesen?“

Ruedi: „Jawohl.“

Hannes: „Bist Du aus Klötis Antwort
flug geworden?“

Ruedi: „Nein!“

Hannes: „Wie glaubst Du, daß Klöti
im Nationalrat gestimmt hätte, wenn er
als einfaches Mitglied des Rates die
Stimme hätte abgeben müssen? Glaubst
Du, er hätte mit „Ja“ geantwortet?“

Ruedi: „Nein!“

Hannes: „Dann glaubst Du, er hätte
mit „Nein“ gestimmt?“

Ruedi: „Nein!“

Hannes: „Was denn, ein drittes gibt
es doch nicht?“

Ruedi: „Allerdings: Klöti hätte sich
während der Abstimmung in der „Wandel-
halle“ aufgehhalten.“

28. 7.

Die Neunmalweisen

Hohnlachend kommen sie mit ihrem Spott
der Seele Blüten dir zu überreissen;
und fragst in tiefer Sehnsucht du nach Gott...
sie kommen überlegen mit Beweisen. —
Sie haben längst erkannt den Grund der Welt
und lassen schwachen Schwärmern das Entgleisen,
auf der Systeme sichern Bau gestellt. —
Schirm uns der Himmel vor den Neunmalweisen.

Ranfregg